

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 32 (1942)  
**Heft:** 43  
  
**Rubrik:** Chronik der Berner Woche

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Sämtliche oben beschriebenen Schweissprozesse machen eine Nachbehandlung der bezüglichen Schweissstellen nötig. Letztere haben, der Natur der Auftragsweise entsprechend, meist eine ziemlich unebene, geriffelte Oberflächenstruktur, deren Ueberfahren starke Geräusche und wiederum abnormale Abnützungerscheinungen an Schiene und Radmaterial zur Folge hätte. Dieser Fehler wird behoben durch Schleifen mit einer rotierenden Schmirgelscheibe. Dieser Schleifapparat wird durch einen mit Gleichstrom betriebenen und deshalb an die Fahrleitung direkt anschliessbaren Elektromotor betrieben. Die Schmirgelscheibe macht ca. 3000 Umdrehungen pro Minute, und es braucht ein Paar kräftige Fäuste dazu, diese Maschine zu handhaben.

Einen letzten Schliff erhalten die Schweissstellen dann noch mit dem sog. Schienenhobel, der von Hand „angetrieben“ wird.

Und nun, meine lieben Leser, wozu die oben angekündigte Warnung? Beim elektrischen Schweissprozess entsteht ein je nach Art der verwendeten Elektroden verschieden starker, in jedem Falle aber sehr intensiver Lichtbogen, der die unangenehme Eigenschaft hat, auf das menschliche Auge äusserst nachteilig einzuwirken. Aus diesem Grunde benützen die Arbeiter beim Schweissen Schutzschirme, die mit farbigen Glasfenstern versehen sind,

welche die schädlichen ultravioletten Strahlen absorbieren. Gewöhnlich sind diese Schutzschirme aus Holz gefertigt, die wohl jeder kennt, der schon einmal in die Sonnenscheibe geguckt hat, verursacht nämlich der elektrische Schweiss-Lichtbogen eine ganz eigentümliche Reizung der Augen-Hornhaut, die vorerst nicht wahrnehmbar, nach einigen Stunden aber, nämlich wenn es spät ist, desto fühlbarer wird. Das Leiden beginnt mit leichten Prickeln und späterem Stechen wie von Nadeln unter den Augenlidern, bald wird jede Bewegung der letzteren zur Qual und schliesslich die unangenehme Folge allzugrosser Wissensbegierde. Wohl erlassen die betreffenden Betriebsbehörden gelegentlich Warnungen, dem Treiben der Schweisser zuzusehen, aber immer und immer wieder werden Fälle von Augenerkrankungen verursacht durch Missachtung dieser Warnungen, gemeldet. Namentlich die Schuljugend erweist sich in diesen Dingen als überaus „standfest“ und wir möchten jedem Erwachsenen empfehlen, sich „Sonnengucker“ mit liebevoller Energie in Bewegung zu setzen. Genügt doch bei besonders empfindlichen Personen die Strahlungswirkung von Bruchteilen einer Sekunde, um recht fühlbare Schädigungen des Sehapparates hervorzurufen. Die vorseitigen Anordnungen mögen dazu dienen, den Wissensdurst zu löschen und ein rechtzeitiges „Weitergehen“ zu erleichtern.

## CHRONIK DER BERNER WOCHEN

### BERNERLAND

11. Oktober. In **Grosshöchstetten** wird Sonntag und Montag das **Erntedankfest** abgehalten.
- Die Musikgesellschaft **Erlenbach i. S.** begeht ihr **50jähriges Jubiläum**.
12. In **Wiedlisbach** brennt aus unbekannter Ursache das Heimwesen des Landwirts **H. Vaterlaus** teilweise **nieder**. Das Vieh konnte gerettet werden.
13. Auf dem **Kleistinsel** in **Thun** lässt der neue Besitzer eine **Marmor-**



Ein appetitliches Stillleben mit den beiden erstklassigen und darum heute doppelt wertvollen ASTRA-Produkten, ASTRA-Speisefett und ASTRA-Speiseöl

- **tafel** mit der Inschrift „Auf dieser Insel wohnte der Dichter **Heinrich von Kleist** 1802–1803“ anbringen.
- In der **Thuner** Gemeindeverwaltung wird ab 1. November die **Fünftageswoche** eingeführt, wodurch acht Tonnen Kohle eingespart werden sollen.
14. Der **Mehranbau** wird der Gemeinde **Spiez** pro 1942/43 auf 13 Hektaren bemessen, also 70 Hektaren mehr als letztes Jahr.
- Der **Michaelsmarkt** in **Interlaken** erfährt eine gewaltige Schrämpfung. Während früher 1800 Stück Vieh dastanden, beträgt der Auftrieb dieses Jahr bloss 295 Stück Gross- und Kleinvieh.
- † Auf **Beatenberg** **Pfarrer Rupp** im Alter von 51 Jahren.
15. Der bekannte Turnpionier **Lehrer Gottfried Schürch** in **Rogenbuchegg** wird als **Ehrenmitglied des Eidg. Turnvereins** ernannt.
- In **Eriz** brennt die **Alphütte** im Oberhörnli unter dem **Sigriswiler** grat bis auf den Grund nieder.
15. † in **Herzogenbuchsee** **Fritz Wyss**, Gymnasiallehrer.
16. In **Biel** wird die 75. Jahrfest der **Gewerbeschule** mit einer Schulausstellung eröffnet.
- In sieben bernischen Schulinspektionskreisen werden **obligatorische Einführungskurse** in die neue eidgenössische Turnschulung durchgeführt.
17. † in **Worb** Metzgermeister **Fritz Bieri**, im Alter von 56 Jahren.
- Den Ausführungen der kantonalen Zentralstelle für Kriegswirtschaft ist zu entnehmen, dass durch Feriengäste und Touristen im Sommer 1941 durch **Schwarzhandel** in einem kleinen Landsteil des Kantons rund **70 000 Kilo Butter** dem regulären Marktverkehr entzogen worden sind.
18. Der Verein für **Tuberkulosefürsorge** des **Amtsbezirks Bern-Land** betreute im Jahr 1941 653 Personen gegenüber 616 im Vorjahr.
- Die **Schülerdurchleuchtung** erfasste 1670 Kinder.
- Der **Abtransport der Zuckerrüben** nach der **Zuckerfabrik Aargau** erfordert diesen Herbst 180 Wagen täglich mit insgesamt 2000 Tonnen aus den hauptsächlichsten Zuckerrübengebieten der Westschweiz, sowie der Kantone **Zürich, St. Gallen, Thurgau, Schaffhausen** und **Aargau**.

### STADT BERN

11. Oktober. Ueber das Wochenende treffen auf dem **Berner Flugplatz Belpmoos** rund 300 Konkurrenten zum **7. nationalen Modellflugwettbewerb** ein.
- Im **Kasino** singen die „petits chanteurs à la croix de bois“ aus **Paris** nach einer Tournee aus **Südamerika**.
13. Die **Gottfried-Keller-Ausstellung** im **Kunstmuseum** wird noch einmal verlängert.
14. Für das geplante **Motta-Denkmal**, das zwischen den alten Berner und den Westflügel des Bundeshauses zu stehen kommen wird, läuft ein Wettbewerb unter **Schweizer Künstlern**.
15. Der **Automobil-Club der Schweiz** besammelt sich in **Bern**.
- † **Fritz Haaf-Rubin**, Chef der **Haafschen Apotheke** und **Drogerie** im Alter von 78 Jahren.
- Das **Trommler- und Pfeifer-Korps und Knabenmusik** reist mit 130 Angehörigen nach **Jegenstorf**, um an der **Gründungsfeier** der **Knabenmusik Jegenstorf** als Patensektion teilzunehmen.
16. Im **September** ereigneten sich in **Bern** 52 **Verkehrsunfälle**.